

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: Universidad Politécnica de Valencia - UPV

Stadt, Land: Valencia, Spanien

Fakultät (KIT): Bauingenieurwesen

Aufenthaltsdauer: September 2010 - Juli 2011

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.upv.es; www.loquo.es;
www.leo.org; www.upv.esnvlc.com

Belegte Kurse: Aprovechamientos hidroeléctricos - Wasserkraftwerke
Ecología de medios acuáticos - Frischwasserökologie
Español B1
Gestión integral de cuencas hidrológicas - Flussmanagement
Ingeniería ambiental y contaminación costera - Umweltingenieurwesen
Ingeniería de costas - Küsteningenieurwesen
Ingeniería sísmica - Erdbebeningenieurwesen
Maquinaria y equipamiento hidráulico - Hydraulische Maschinerie
Planificación y gestión litoral - Küstenplanung
Presas - Staudämme
Tráfico marítimo y operación portuaria - Hafenmanagement

1. Vorbereitung

Durch die Erasmusvereinbarungen zwischen den Hochschulen ist die Bewerbung nicht allzu aufwendig. Ihr müsst euch an euren Fakultätskoordinator wenden und mit ihm die Kurse vereinbaren, die ihr im Ausland machen werdet (Learning Agreement). Danach gibt es zwei Onlinebewerbungen, die ihr ausfüllen müsst. Einmal bei eurer Heimathochschule und einmal bei der Gasthochschule. Wenn ihr dann alle Unterlagen zusammen habt, legt ihr diese dem Erasmuskordinator eurer Heimathochschule vor.

Ich habe in Karlsruhe Spanisch-Sprachkurse am Sprachenzentrum belegt. Die sind kostenlos und vermitteln euch schonmal die Grundlagen für euren Auslandsaufenthalt. Ich habe 4 Kurse belegt, die Prüfungen allerdings meist nicht geschrieben. Das heisst, ich hatte Grundkenntnisse, vom flüssigen Reden und Verstehen war ich allerdings weit entfernt. Da müsst ihr euch aber auch keine Sorgen machen, denn an der Gasthochschule angekommen, wird sich euer Spanisch schnell verbessern. Ich finde es allerdings wichtig, dass ihr zumindest ein bisschen Spanisch könnt, bevor ihr anreist. Es ist nämlich nunmal so, dass man in Valencia und generell in Spanien mit Englisch nicht allzuweit kommt. Es gibt auch einen Sprachkurs in Gandia oder man kann Kurse an einer der vielen Sprachschulen in Valencia belegen. Das ist sicher eine tolle Möglichkeit, sofort Leute kennenzulernen und sein Spanisch zu verbessern. Ich hatte dafür keine Zeit und halte es auch nicht für zwingend notwendig.

2. Wohnungssuche

Insbesondere für die Wohnungssuche ist es notwendig ein paar Wörter Spanisch zu sprechen. Es ist unglaublich einfach eine Wohnung zu finden. Ihr müsst nur nahe der Universität in der Avenida de Tarongers oder in der Blasco Ibañez die Laternenmasten abklappern. Dort werden eine Menge Zettel hängen „Busco Compañero/a“. Ihr müsst dann nur einen Zettel abreißen und dort anrufen, eine Zeit ausmachen und schon habt ihr die Möglichkeit eure erste Wohnung anzuschauen. In Valencia sind für Studenten die Stadtviertel rund um die Universität und Blasco Ibañez perfekt. Was ihr unbedingt vermeiden solltet: das Stadtviertel El Cabañal, nahe dem Strand, da es einfach ein wenig unsicher ist und von komischen Leuten bewohnt wird. Und das Zentrum würde ich auch meiden, da es einfach zu weit weg von den Universitäten ist und bestimmt auch etwas teurer sein wird. Zu den Mietpreisen: die normalen Mietpreise variieren zwischen 180 und 220 Euro. Dazu kommen die Gastos, das sind die Nebenkosten für Strom, Wasser..., sie belaufen sich auf circa 30 Euro pro Monat. Damit ist die Miete deutlich billiger als in Karlsruhe. Ihr dürft aber keine Luxusbehausung erwarten fuer diesen Preis. Die Standardzimmer sind deutlich kleiner als in Deutschland, um die 10 m². Dafür habt ihr aber immer ein grosses Wohnzimmer zum zusammen essen, trinken, feiern, relaxen. In meinem Zimmer habe ich mich sehr wenig aufgehalten, da sich bei uns das Leben einfach immer im Wohnzimmer oder ausserhalb der Wohnung abgespielt hat. Wundert euch nicht, wenn ihr die Miete und die Kaution (Fianza: 1-2 Monatsmieten) in Bar bezahlen müsst, das ist sehr üblich hier in Valencia. Wie gesagt, es ist sehr einfach eine Wohnung zu finden, einfach die Leute anrufen und eine Besichtigung vereinbaren. Ich habe 5 oder 6 Wohnungen angeschaut und schon am zweiten Tag in Valencia wohnte ich in meiner neuen Wohnung. Um die Leute anrufen zu können braucht ihr eine spanische Simkarte für euer Handy. Ich würde euch da Yoigo vorschlagen oder Happymovil.

3. Studium an der Gasthochschule (UPV)

Zu Beginn müsst ihr im Oficina de Extranjeros an der UPV vorbeischaun. Dort wird euer Certificate of Attendance ausgefüllt und ihr bekommt ein paar nützliche Informationen, trifft andere Erasmuser und könnt schonmal eure neue Uni kennenlernen. In meinem Fachbereich (Ingeniería de Caminos – Bauingenieurwesen) gibt es dann eine Versammlung aller Erasmuser. Dort bekommt ihr eine Übersicht über alle Kurse die es gibt und könnt dann im Internetportal der UPV euren Stundenplan zusammenstellen. Ihr müsst euch überhaupt keine Sorgen machen, dass die Kurse, die ihr belegen werdet, nicht diejenigen aus dem Learning Agreement sind. Ich habe keinen einzigen Kurs aus meinem LA gemacht. Im Onlineportal könnt ihr euch für soviele Kurse einschreiben wie ihr wollt, mehr als sechs halte ich aber für übertrieben. Das wichtigste ist, sich in der ersten Woche alle Kurse, die in Frage kommen, anzuschauen. Die Professoren werden ihre Kurse vorstellen und ihr wisst, was ihr zu machen habt und ob euch dieser Kurs zusagt. An der UPV gibt es zwei Typen von Kursen: Obligatorios (Pflichtfächer), die im Normalfall einigermaßen anspruchsvoll sind und Optativas (Wahlkurse), die im

Allgemeinen interessanter und auch einfacher sind. Ich habe nur Optativas gewählt und viele neue Dinge gelernt, da hier das Studium einfach schulischer und auch praktischer ist. Es gibt Kurse, in denen ihr ein Examen machen müsst (Lernaufwand 2-3 Tage) oder ein Projekt mit Präsentation machen müsst und/oder die Anwesenheit evaluiert wird. Generell sind alle Prüfungen sehr viel einfacher als ihr das vom KIT gewöhnt seid. Wie schwierig sie dann wirklich sind, hängt vom Professor und vom Kurs ab, aber über das bestehen müsst ihr euch im Normalfall keine Sorgen machen. Hier läuft alles sehr viel gelassener als in Deutschland. Professoren werden geduldet, Professoren wie Studenten kommen im Normalfall eine viertel Stunde zu spät und das Arbeitsklima ist meist sehr angenehm.

4. Alltag und Freizeit

Kommen wir zum angenehmsten Teil des Lebens in Valencia: Alltag und Freizeit. Ihr werdet merken, dass euer Unileben euch Zeit für die angenehmen Dinge im Leben lässt und dafür ist Valencia die perfekte Stadt. An jeder Ecke gibt es Bars, Kneipen und Restaurants, alles billiger wie in Deutschland und der Stadtstrand (La Malvarrosa) ist von der Uni nur 10 Minuten mit dem Fahrrad oder der Strassenbahn entfernt. Das Leben spielt sich auf den Strassen ab. Die Spanier lieben es, draussen zu sein, zusammen zu essen, zu trinken und ihre Freizeit zu geniessen. Ihr werdet dieses Leben zu schätzen lernen. Ausserdem sind alle Menschen sehr nett und hilfsbereit, ihr könnt also jeden alles fragen, wenn ihr ein Problem habt oder etwas sucht. Die Spanier werden erfreut sein, euch helfen zu können. Ihr werdet schnell viele neue Leute kennenlernen, mit denen ihr eure Freizeit verbringen werdet. Dabei gibt es zwei Gruppen und Möglichkeiten: Ihr trefft euch nur mit Deutschen oder sprecht Englisch mit allen oder ihr fangt sofort an Spanisch miteinander zu reden. Das ist anfangs ein wenig schwierig. Ihr werdet aber merken wie schnell sich euer Spanisch verbessert und hilft euch gegenseitig euch zu verständigen. Ich habe hier Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und viele von ihnen sind zu unheimlich guten Freunden geworden, die ich bestimmt wiedersehen werde, aus Europa, aber auch sehr viele aus Südamerika. Und wir haben immer Spanisch miteinander gesprochen, selbst mit den Deutschen, so hat sich von anfang an eine tolle internationale Mischung ergeben. Wie gesagt, ihr entscheidet selbst, wie ihr das handhabt. Mein Tipp: Trefft euch mit Leuten von überall her und sprecht Spanisch mit ihnen, es ist doch genau diese Erfahrung, die das Erasmusleben ausmacht.

Ein kleiner Tipp zum Schluss: Vorsicht vor den Dieben in Valencia, am Strand, in der Disco, im Park. Nehmt immer nur das notwendigste mit und lasst vor allem wichtige Papiere wie Ausweis, Bankkarten und Führerschein zu Hause, wenn ihr abends weggeht. Das wird euch viel Ärger ersparen. Ich habe das immer so gemacht und mir wurde nie etwas geklaut.

Abschliessend bleibt mir nur noch, Euch alles Gute und sehr viel Spass zu wünschen. Ihr werdet eure Erasmuszeit geniessen und werdet dieses Erlebnis nie vergessen.